

N i e d e r s c h r i f t

Über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am, Montag, 16.03.2009,
Beginn: 18:30, Ende: 19:20, Rathaus Brühl, Großer Sitzungssaal

Zur Beurkundung der Niederschriften

Das Gremium:

Der Vorsitzende:

Der Schriftführer:

Vorsitzender

Herrn Bürgermeister Dr. Ralf Göck

CDU

Herr Robert Ganz
Herr Wolfram Gothe
Frau Eva Gredel
Herr Bernd Kieser
Herr Christian Mildenberger
Herr Uwe Schmitt
Frau Claudia Stauffer
Herr Michael Till

SPD

Herr Hans Hufnagel
Frau Karin Noel
Frau Gabriele Rösch
Herr Roland Schnepf

ab 19.10 Uhr, TOP 4

FW

Herr Werner Fuchs
Herr Jens Gredel
Frau Angela Renkert

GLB

Frau Ulrike Grüning
Herr Klaus Tribskorn

BVB

Herr Ralf Leiberich

Verwaltung

Herr Hans Faulhaber
Herr Bernd Hillmann
Herr Robert Raquet

Schriftführer
Herr Lothar Ertl

Abwesend

CDU
Herr Helmut Mehrer
Herr Heinz Spies

SPD
Herr Rüdiger Lorbeer

FW
Frau Heidi Sennwitz

Nach Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest dass

1. zu der Sitzung durch Ladung vom 09.03.2009 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am 13.03.2009 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Gremium beschlussfähig ist, weil mindestens 12 Mitglieder anwesend sind.

Hierauf wird in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

Vor Beginn der Sitzung bat Bürgermeister Dr. Göck die anwesenden Gemeinderäte und Bürger zum Gedenken an die Opfer von Winnenden um eine Schweigeminute und verlas die Namen der Opfer.

TOP: 1 öffentlich

Bekanntgabe der Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung

- Keine -

TOP: 2 öffentlich

**Bau einer Fernwärmeleitung von Mannheim nach Speyer durch die MVV Energie AG
2009-0008/1**

Beschluss:

Die Gemeinde Brühl stimmt der Planung zum Bau einer Fernwärmetrasse von Mannheim nach Speyer zu.

Die Wiederherstellung der Straßenoberflächen hat nach dem vom Ortsbauamt Brühl herausgegebenen Merkblatt vom September 2008 zu erfolgen. Darüber hinaus soll die Fernwärmetrasse, dort wo es aufgrund bereits verlegter anderer Leitungstrassen noch möglich ist, so nah wie möglich an den Fahrbahnrand gelegt werden, um überflüssige Fugen in der Straßenoberfläche zu vermeiden.

Abstimmungsergebnis: Mit Stimmenmehrheit zugestimmt

dafür	16
Enthaltungen	2

In seiner Sitzung am 16.02.2009 hat der Gemeinderat bei Stimmengleichheit und einer Enthaltung die Zustimmung zu den Planfeststellungsunterlagen abgelehnt. Grund für die Ablehnung waren Zweifel an der ausreichenden Kapazität der geplanten Leitung sowie fehlende Verpflichtungen der MVV zum weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes in Brühl.

Die Stadtwerke Speyer betreiben ein Fernwärmenetz, dessen Wärme in einem sanierungsbedürftigen Heizkraftwerk erzeugt wird. Primärenergieträger sind dabei Erdgas und Heizöl.

Untersuchungen haben gezeigt, dass eine wirtschaftliche Fernwärmeversorgung des Speyerer Netzes aus dem Fernwärmenetz der Stadt Mannheim realisierbar ist. Nach positiven Entscheidungen der verantwortlichen Gremien, wurde die MVV Energie AG beauftragt, die Fernwärme – Transportleitung von Mannheim nach Speyer zu bauen. Dazu ist ein Planfeststellungsverfahren notwendig. Die Planunterlagen sind derzeit zur Einsichtnahme im Rathaus in Brühl ausgelegt. Ihnen kann folgendes entnommen werden:

Die Trasse der Fernwärmeleitung führt mit einer Länge von 21 Kilometern, davon verlaufen 14 Kilometer in Baden-Württemberg, von Mannheim-Rheinau über Brühl-Rohrhof, Brühl, Ketsch und die Gemarkung Hockenheim (Natur- und Landschaftsschutzgebiet Hockheimer Rheinbogen) nach Speyer (Anlage 1). Die Querung des Rheins erfolgt in der Autobahnbrücke der A 61.

Zum Bau der Leitung werden Kunststoffverbundmantelrohre verwendet, die mit Ausnahme der Querungen des Leimbachs, des Kraichbachs und des Rheins erdverlegt werden. Die Grabentiefe beträgt 1,15 m und die Breite 1,50 m, die Regelüberdeckung 0,70 m.

Die Trasse ist in Baden-Württemberg in 5 Bauabschnitte unterteilt und verläuft innerorts in den öffentlichen Straßen und Wegen. Privatgrundstücke werden dafür nicht in Anspruch genommen.

In Brühl und Rohrhof verläuft die Trasse in folgenden Straßen: von Mannheim - Rheinau kommend durch den Waldweg, die Rheinauer Straße, die Bismarckstraße, die Nibelungenstraße, den Schrankenbuckel, die Hockheimer Straße, die Rohrhofer Straße und die Ketscher Straße nach Ketsch (Anlage 2). Die Querung des Leimbachs erfolgt über eine Freileitung parallel zur Leimbachbrücke Ketscher Straße. Im Zuge der Umgestaltung Nibelungenstraße / Schrankenbuckel wurden auf Hinweis des Ortsbauamtes bereits die notwendigen Fernwärmerohre verlegt, so dass dieser Bereich beim Bau der Trasse nicht schon wieder aufgedigelt werden muss.

Innerorts wird beim Bau der Trasse folgendermaßen verfahren:

1. Aufbruch der Straßendecke, Aushub des Leitungsgrabens, Abfuhr des Aushubs
2. Einbringen und Verschweißen der Rohre, Dichtheitsprüfung, Nachisolierung
3. Lageweises Verfüllen des Grabens, Verdichten und Herstellung der Oberflächen

Da der Aushub abgefahren und das Verfüllmaterial neu angeliefert wird, sind die Arbeitsflächen auf den unmittelbaren Grabenbereich beschränkt.

In Rohrhof und Brühl werden darüber hinaus noch insgesamt 3 Rohrlagerplätze auf öffentlichen Flächen eingerichtet, um eine zügige Fertigstellung der Arbeiten zu ermöglichen. Als Rohrlagerplätze sind vorgesehen: Parkplätze in der Bismarckstraße der Hockheimer Straße und der Rohrhofer Straße (Anlage 2).

Aus Sicht der Verwaltung ist die MVV Energie AG darauf zu verpflichten, dass die Wiederherstellung der Straßenoberflächen nach dem vom Ortsbauamt Brühl herausgegebenen Merkblatt vom September 2008 zu erfolgen hat. Darüber hinaus soll die Fernwärmetrasse sofern es aufgrund bereits verlegter anderer Leitungstrassen noch möglich ist, so nah wie möglich an den Fahrbahnrand gelegt werden. Damit werden überflüssige Fugen in der Straßenoberfläche, die zu Folgeschäden durch Frost etc. führen können, vermieden.

Zusätzliche Erläuterungen

- a) In beiliegendem Schreiben der MVV vom 02.03.2009 wird die Dimensionierung der Leitung erläutert. Es kommt darin zum Ausdruck, dass für Brühl ein Leistungsbedarf von 5 MW zu Grunde gelegt wurde. Zusammen mit den beiden bereits vorhandenen Einspeisungen über die Rheinauer Straße und Rennerwald / Real-Markt kann damit der heutige Fernwärmeanteil am Wärmemarkt auf über 25% vervierfacht werden.
- b) In den noch abzuschließenden Konzessionsverträgen wird ein Programm für den weiteren Ausbau der Fernwärmeinfrastruktur in Brühl und Rohrhof fest vereinbart. Die MVV hat dazu bereits Vorschläge erarbeitet. Dieses Ausbauprogramm kann jedoch, wie bereits vom Bürgermeister in der Gemeinderatssitzung am 16.02.2009 ausgeführt, nicht Gegenstand des Beschlusses zum Planfeststellungsverfahren für die Transportleitung nach Speyer sein.

Diskussionsbeitrag:

Gemeinderat Gothe erklärt, dass die CDU-Fraktion diesen Tagesordnungspunkt ursprünglich lediglich vertagen wollte. Die jetzt nachgelieferten zusätzlichen Informationen zur Leitungskapazität und dem ebenfalls geplanten Netzausbau ermöglichen nun die Zustimmung. Er befürwortet eine Befragung der Brühler Haushalte nach deren Interesse an einem Fernwärmeanschluss als Basis für die weiteren Ausbauplanungen. Außerdem beantragt er eine konkrete Änderung der Vorlage im Sachverhalt. Folgender Absatz der Vorlage soll gestrichen werden, dem der Gesamtgemeinderat so zustimmte:

„Der Trassenverlauf in Brühl (Bauabschnitt 2 und 2A) mit einer Gesamtlänge von rund 3.990 m wurde im Vorfeld der Planungen bereits mit der Verwaltung abgestimmt, um in Einzelfällen einen Anschluss von größeren Objekten, wie die großen Wohnblocks in der Wormser, Frankfurter oder Ketscher Straße an die Fernwärmeleitung zu erreichen. In Einzelfällen deshalb, weil die Transportleitung mit 25 bar Betriebsdruck gefahren wird und ein Anschluss von kleineren Häusern deshalb nicht möglich sein wird.“

Gemeinderat Schnepf erklärt erneut die Zustimmung seiner Fraktion und verweist darauf, dass es sich lediglich um die Genehmigung der Trasse handelt.

Gemeinderat Gredel erklärt, dass er nach wie vor nichts gegen die Trasse einzuwenden hat, wünscht sich jedoch in Zukunft detailliertere Informationen zum Sachverhalt.

Gemeinderat Tribskorn kritisiert den Bau des Block 9 und die nicht ausreichende Leistung der Transportleitung für zukünftigen Brühler Bedarf. Er hält die derzeitige Förderung der Gemeinde nicht für ausreichend und plädiert für einen Förderbetrag von etwa 1.500,- € pro neuem Anschluss.

Gemeinderätin Rösch fehlen verbindliche Zusagen der MVV. Sie hält eine Umfrage bei den Bürgern für erforderlich.

Bürgermeister Dr. Göck erläutert, warum eine allgemeine Befragung aller Brühler Haushalte nicht sachdienlich ist. Er erwähnt, dass mit der MVV vereinbart wurde, dass die Hauseigentümer in den für die Verdichtung des Fernwärmenetzes vorgesehenen Gebieten sowie die Anwohner im Baugebiet zwischen der Frankfurter Straße und dem Freibad von der MVV individuell angeschrieben werden.

Er akzeptiert die von der CDU-Fraktion beantragte Änderung des Wortlautes der Vorlage im Sachverhalt.

TOP: 3 öffentlich
Informationen durch den Bürgermeister

TOP: 3.1 öffentlich
Konjunkturpaket

Bürgermeister Dr. Göck informierte die Ratsmitglieder noch über die Zusagen aus dem Konjunkturpaket. So bekommt die Gemeinde eine Bildungspauschale über 246.000 €, eine Infrastrukturpauschale von 146.000 € und eine weitere Bildungspauschale Schulverband Brühl/Ketsch über 150.000 €. Dem gegenüber stehen Ausgaben im Bildungsbereich, wie energetische Sanierung der Schillerschule (400.000 €), energetische Sanierung des Gemeindecindergartens (80.000 €), mehrere kleinere Infrastrukturmaßnahmen über rund 200.000 € und die energetische Sanierung Schulverband Brühl/Ketsch über 2 Millionen €. „Wir schöpfen die Zuschussmöglichkeiten voll aus“, fasste der Bürgermeister auch mit Blick auf die Sanierung des Wohnhauses Nibelungenstraße 12 mit Hilfe des Konjunkturpaketes I und die beiden Sanierungsprojekte Festhalle und Rathaus zusammen.

TOP: 3.2 öffentlich
Anfrage GR Lorbeer v. 16.02.2009 -Holzposten Naturschutzgebiet Rohrhof-

Die Verwaltung hat die zuständige Gewässerdirektion über die Problematik informiert. Eine Entscheidung seitens der Gewässerdirektion über die weitere Vorgehensweise wird zeitnah erwartet.

TOP: 3.3 öffentlich
Anfrage GR Hufnagel v. 24.11.2008 -Schulkinder-

Gemeinderat Hufnagel hat bemängelt, dass viele Schulkinder mit dem Auto zur Schillerschule gefahren werden und fragt nach, ob das nicht über die Schulleitung abzustellen ist. Die Schule wurde davon in Kenntnis gesetzt und erprobt derzeit ein Projekt „Der laufende Schulbus“, bei dem die Kinder morgens gemeinsam zu Fuß zur Schule und nach dem Unterricht wieder zurück nach Hause gehen und von einem erwachsenen freiwilligen Elternteil begleitet werden.

TOP: 4 öffentlich
Fragen und Anregungen der Mitglieder des Gemeinderats

TOP: 4.1 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er bat die Verwaltung, sich dem Weg zum Friedhof, der bei Regen nur beschränkt nutzbar ist, und dem „Hundeproblem“ auf der Kollerinsel anzunehmen.

TOP: 4.2 öffentlich
Gemeinderätin Stauffer

Sie möchte Belegungspläne von allen Sporthallen und Sportplätzen.

TOP: 4.3 öffentlich
Gemeinderätin Stauffer

Sie bemängelt, dass am Rennerswald die Markierungsschilder noch nicht angebracht sind.

TOP: 4.4 öffentlich
Gemeinderat Triebskorn

Er fordert eine bessere Absperrung für das „Vogel-Haus“ beim Traumanswald.

Antwort der Verwaltung:

Laut Ordnungsamtsleiter Hans Faulhaber wird dort in Kürze mit den Bauarbeiten begonnen.

TOP: 4.5 öffentlich
Gemeinderat Triebskorn

Wünscht sich eine Müllentsorgungsaktion an den Ortseingängen.

Antwort des Bürgermeisters:

Werden gemeinsam mit Schwetzingen bereits durchgeführt.

TOP: 4.6 öffentlich
Gemeinderat Triebskorn

Fragt wiederholt nach der Ampelschaltung bei der Firma Hima.

Antwort der Verwaltung:

Hier hat das Straßenbauamt eine Untersuchung durchgeführt und dies der Verwaltung schriftlich mitgeteilt. Dieses Schreiben erhält Herr Triebskorn in den nächsten Tagen.

TOP: 4.7 öffentlich
Gemeinderat Gothe

Er bemängelt, dass bei der letzten großen Beerdigung in Rohrhof der Außenlautsprecher nicht ging und forderte die Erneuerung der Beschallungsanlage.

TOP: 4.8 öffentlich
Gemeinderätin Renkert

Sie fragt wegen Jugendgruppenleiterausbildungen an
Antwort der Verwaltung:

Man verweist auf die Kirchen und Vereine, die dies anbieten.

TOP: 5 öffentlich
Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

TOP: 5.1 öffentlich
Herr Blum

Seit längerer Zeit fehlt ein Unterstellhaus bei der Bushaltestelle in der Ketscher Straße
Antwort Herr Hillmann:

Er sichert zu, dass dort bald wieder ein Häuschen errichtet wird.